

7. Sekundärliteratur

Frankens Stiftungen. Eine Zeitschrift zum Besten vaterloser Kinder.

Halle (Saale), 1792

III. Anzeige wohlfeiler Schulbücher und Jugendschriften, welche die
Buchhandlung des Waisenhauses von 1781-1793 geliefert hat.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

III.

A n z e i g e

wohlfeiler Schulbücher und Jugendschriften,
welche die Buchhandlung des Waisenhau-
ses von 1781 — 1793. geliefert hat.

Unterricht erfordert Lehrmittel, und die Schwierigkeit, diese Lehrmittel herbeizuschaffen, oder sie wenigstens allgemein zu machen, ist oft das unüberwindlichste Hinderniß des Unterrichts. Oft fehlen diese Lehrmittel sogar dem Lehrer. Die meisten, welche sich dem Stande widmen, sind ohne eignes Vermögen, und die Stellen, welche sie bekleiden, gewähren auch meistens eine so kümmerliche Einnahme, daß viele froh seyn müssen, wenn diese nur zur Lebensnahrung und Nothdurft hinreicht. Man hat Beyspiele, daß der Besitz oder auch schon die Lecture eines einzigen guten Buchs, manchem braven Schulmann die Augen über die Mängel seines bisherigen Unterrichts gedfnet, und seine Methode wenigstens in dem Fach, woraus das Buch war, um viele Grade verbessert hat. Denn es fehlt in diesem Stande bey weiten nicht so sehr an guten Köpfen als man zuweilen glaubt; aber desto mehr an Vorbereitung, an Erweckung ihrer Kräfte, an Ausbildung ihrer Anlagen, an Fortbildung, wenn sie nun wirklich im Amt sind, entweder durch er-

D 5

fahrne

fabrne Beobachter, oder durch gelehrte und andre Hilfsmittel.

Aber noch weit schwerer hält es, die Instrumente des Unterrichts in die Hände aller Lehrlinge zu bringen, selbst nachdem durch die vielleicht wichtigste aller deutschen Erfindungen, es so leicht geworden zu seyn scheint. Der Preis der Schulbücher übersteigt noch immer das Vermögen vieler, die an den Schulen Theil zu nehmen wünschen. Oft liegt es freylich an der Trägheit, dem Geiz und den Vorurtheilen der Eltern, die das wohlfeilere Schulbuch in der Regel für das bessere halten, und nicht begreifen können, warum ihre Kinder mehrere Bücher haben sollen, als sie in ihrer Jugend gehabt haben; und es fehlt daneben solchen Eltern nicht an Autoritäten, bald des Predigers, bald ein oder des andern Schulmannes selbst, die aus entschiedner Widrigkeit gegen alles Verbettern, ihnen immer recht zu geben bereit sind. Bey andern wäre indes wohl der Wille da; nur die Mittel fehlen. Auch wenige Groschen, sind in den niedern Ständen kein unbedeutender Gegenstand und es ist wahrlich dem armen Tagelöhner, der seinen kleinen wöchentlichen Etat bis auf die Pfennige berechnen muß, wenn er nicht zuweilen darben will, kein geringes Opfer, wenn er für ein Schulbuch seiner Kinder, auch nur ein Zwölftel seines Wochenlohns hingeben, auch nur die wohlfeilste aller Bibelansgaben,

ben, oder das unentbehrliche Kirchengesangbuch kaufen, und damit auch wohl mehrere Kinder versorgen soll. Man hätte bey Einführung neuer Gesangbücher es sich nicht so sehr sollen befremden oder unwillig machen lassen, wenn sie gerade unter der dürftigen und gedrückten Classe von Menschen, so viel Widerspruch fand. Es mag aber mancher Gelehrter, der immer im Wohlstande gelebt hat, und dem theure Bücher kaum Bedenken machen, sie sich anzuschaffen, keine Idee davon haben, wie so manchem Armen zu Muth ist, wenn er seinem Munde abdarben soll, was er am Ende für entbehrlich hält.

Wenn man in unsern pädagogischen Zeiten, auch in Absicht derjenigen Bücher, welche in den Volks- und Bürgerschulen gebraucht werden, wirklich angefangen hat, neben der innern Güte auch auf Wohlfeilheit des Preises zu denken, so ist dies doch theils noch nicht allgemein genug, theils noch zu wenig beobachtet worden, welche in gelehrten Schulen getrieben werden. Wenn ferner, wie bisher, bey der Bestimmung zum Studiren, auf das Vermögen, was die Eltern besitzen, gar nicht Rücksicht genommen, dem armen Handwerker gar nicht vorher gesagt werden soll, wie viel er allein des Jahrs an die Bücher seines studirenden Sohnes wenden müssen — so sind viele der neuern auch vorzüglichern Sammlungen, schon darum nicht wohl überlegt, weil sie um des Preises

Preises willen nicht eingeführt werden können. Wohl mancher Verleger mag sich bey dieser oder jener neuen Speculation von Schulencyclopädien, Lehr- und Lesebüchern, Elementarwerken u. s. w. sehr verrechnet haben, wenn er blos die Menge der Schulen, die Menge der Schüler, und den berühmten Namen des herausgebenden Gelehrten in Anschlag brachte, aber gar nicht berechnete, daß Ein Thaler für ein Schulbuch einer Classe zwar für den reichen Edelmann — wenn der Vater nicht zugleich, wie so oft, der geizige Edelmann ist — eine Kleinigkeit, aber für den armen Sohn des Predigers, des Schulmannes, des Handwerkers, eine unerschwingliche Summe bleibt.

Man hat also, wenn diese Betrachtungen — in die gewiß jeder Schulmann, der einige Erfahrung hat, mit einstimmt — gegründet sind, allerdings Ursache, alle die Institute verdienstlich zu nennen, durch welche auf irgend eine Art, der Ankauf der Lehrmittel, und namentlich der unentbehrlichsten für Schüler, des Ankauf der Bücher erleichtert wird. Und dies Verdienst gehört auch in die Reihe derer, welche die Frankischen Stiftungen auszeichnen. Die Schulen, welche, wie man aus den vorigen Abschnitten weiß, sich in kurzer Zeit so außerordentlich vermehrten und erweiterten, führten freylich sehr natürlich auf das Bedürfnis. Aber man that auch bald alles, um ihm abzuhelfen. Für die Bürgerschulen ward in der Absicht eine

eine

eine wohlfeilere Ausgabe der Bibel, durch die so große Cansteinische Stiftung, von welcher künftig nähere Nachricht gegeben werden soll, in Absicht andrer Bücher, durch ebenfalls sehr wenig kostende kleine Schriften, Spruchbücher, Catechismen, Unterricht in den natürlichen Dingen, Vorschriften, u. s. w. geforgt. Für die gelehrten Schulen, sowohl die lateinische des Waisenhauses, als das Pädagogium, druckte man nach und nach in unglaublicher Menge theils Sprachlehren, theils die vornehmsten classischen Autoren, theils Chrestomathien, theils andre Lehrbücher, unter denen besonders die des sel. Inspector Freyer, eine lange Zeit, in hiesigen und vielen auswärtigen Schulen, mit großem Nutzen gebraucht sind, wenn sie gleich in unsern Zeiten durch andre verdrängt und übertroffen seyn mögen.

Es ist iht mein Zweck nicht, alles, was seit dem Anfang des Jahrhunderts von dieser Seite durch die Buchdruckerey und Buchhandlung des Waisenhauses geleistet worden, zu entwickeln, oder die Geschichte der Handlung selbst und das Leben ihres Stifters Ehlers zu liefern. Dies sey einem der folgenden Stücke aufbehalten. Diesmal hatte ich blos die Absicht, eine Uebersicht dessen ins Andenken zu bringen, was in den neueren Zeiten, namentlich seit dem Jahre 1781, (wo der zeitige, ehemals selbst in dieser Handlung als Lehrling gebildete, sehr treue und gewissenhafte Auf-

Auffseher, Herr Conradi, angestellt ward,) geschehen ist. Es pflegen Schriften dieser Art, oder neue verbesserte Auflagen seltner in gelehrten Blättern angezeigt zu werden. Die Buchhandlung hat auch nicht alle die Wege einschlagen wollen, auf welchen manche andre, eine so baldige und so vortheilhafte Beurtheilung, in sehr gelesenen Journalen zu erhalten wissen, in dem man oft bloß nach der Firma, unter welcher das Buch erschienen ist, sehen darf, um eine anpreisende Recension zu vermuthen. Aber manchem Schulmann, manchem Prediger, manchem Jugendfreunde möchte es doch wohl angenehm seyn, den neuesten Zuwachs hieher gehdriger Schriften, die auf irgend eine Art Beziehung auf Schulwesen und Unterricht haben, kennen zu lernen. Eigentlich recensiren kann ich sie in dem Verhältniß, worin ich gegen die Handlung stehe, nicht. Aber eine Anzeige, und bey den wichtigern eine kurze Andeutung des Inhalts und Werthes, wird mit den Pflichten der Unparteilichkeit bestehen können. Um die Uebersicht zu erleichtern, bringe ich sie unter gewisse Classen.

I.

Lexica und Sprachlehren.

Dictionnaire nouvel et complet, etymologique, grammatical et critique de la langue Françoise. Tom. I. Francois - Allemand. Tom. II. Allemand - Francois. 1781.

Es ist das Werk vielfähriger Arbeit — vieler, beyder Sprachen sehr kundiger Gelehrten — nach dem Urtheil mehrerer gelehrten Tagebücher vollständiger als die meisten neueren. Es hält 16 Alphabete und 6 Bogen in groß Quart, jede Seite mit dreysach gespaltenen Columnen, kleinen aber deutlichen Drucks, und kostet nur 11 Thaler, also das Alphabet ohngefehr 16 Groschen. Der 2te stärkere Theil, welcher zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische dient, ist entschieden reicher als irgend eines der neuern Wörterbücher.

Fr. Roux nouveau Dictionnaire françois - allemand et allemand - françois. Huitième Edition. 1789. 2 Thl. 12 Gr.

Diese neue Ausgabe hat durch die genaue Durchsicht und die vielen Vermehrungen und Berichtigungen, des unlängst verstorbenen geschickten Lectors der französischen Sprache bey hiesiger Academie, Ms. Blanchot, sehr gewonnen. Dasselbe gilt von dem

Dictionnaire nouveau en abrégé wovon 1789. eine neue auch noch von ihm bis auf die letzten Bogen besorgte Ausgabe gedruckt ist. Für Anfänger ist dieses nur 14 Groschen kostende Wörterbuch obllig hinreichend.

J. C. Steinersdorf hebräische Grammatik. 3te Auflage 1790. 6 Gr.

Sie

Sie ist völliig umgearbeitet von Herrn Prof. Glute, der durch seine eigne hebräische Grammatik rühmlichst bekannt ist.

II.

Griechische und Römische Litteratur.

A. Griechische Litteratur.

1) Vollständige Ausgaben

ganzer Autoren oder ganzer Schriften.

Homeri Ilias in usum scholarum diligentissime expressa. 2 Part. 1785. — 1 Thlr.

Homeri Odyssea cum *Batrachyomachia*, *hymnis ceterisque poematiis*, *Homero vulgo tributis*, etiam nuper reperto *hymno in Ceterem*, in usum scholarum diligentissime expressa. 2 Part. 1784. — 1 Thlr.

Diese Ausgabe des ganzen Homer ist von Herrn Prof. Wolf, dessen Name für den Werth der Besorgung spricht, herausgegeben, und mit einer seltenen Genauigkeit abgedruckt, und dennoch so niedrig als möglich im Preise gestellt. — Der Abgang derselben macht schon jetzt einen neuen Abdruck, und die seit der ersten erschienene *Billoison'sche* Ausgabe, eine neue Kritik des Textes nöthig. Der Hr. Prof. Wolf arbeitet daran, und der Druck mit noch schöneren Lettern wird nächstens in unserer Druckerey den Anfang nehmen.

Plutar-

Plutarchi de puerorum educatione libellus.

Recensuit *J. C. F. Baehrens* 1790. — 3 Gr.

Sophoclis Tragoediae in usum scholarum ad exemplar Brunkianum diligentissime expressae. 1790. — 22 Gr.

Vollständige Ausgaben des vollkommensten griechischen Tragikers, konnte man bisher in Schulen gar nicht haben. Selbst die älteren, zum Theil so unbrauchbaren, kamen in Auctionen selten vor. Neuere gab es nicht, bis die Brunkische erschien, die zuerst einen durchaus verständlichen Text lieferte, aber nicht zur Schulausgabe bestimmt war. Nach dieser ist die obige mit dem größten Fleiß der Correctoren abgedruckt. Unter dem Text sind die wichtigsten auf den Sinn Einfluß habenden Varianten, aus den Brunkischen Anmerkungen angezeigt. Und so kann nun der Schüler den ganzen Sophocles in einem reinen und deutlichen Druck für 22 Gr. kaufen.

Luciani libelli quidam ad lectionum usus selecti. Accedunt annotationes. Vol. I. graeca continens. 1789. — 14 gr.

Herr Prof. Wolf ist der Herausgeber. Die Anmerkungen sind noch zu hoffen.

Herodiani Historiarum libri octo graece. Ex recensione *F. A. Wolfii.* 1792. — Schreibpap. 20 Gr. Druckpap. 16 Gr.

H. St. 1. B. 3. St.

3

Die

Die Handlung hatte schon längst eine Ausgabe Herodians, die aber igt vergriffen war. Kenner wissen, wie wenig man mit dem gewöhnlichen Text anfangen konnte, und wie oft der Schüler verzweifeln mußte, den Sinn zu errathen. Diese neue Ausgabe enthält eine ganz neue Recension des gelehrten Herausgebers.

Cl. Aeliani Sophistae Variarum Historiarum Libri XIV. 1793.

2) Auszüge und Sammlungen

mehrerer einzelner Stücke verschiedner Autoren.

Capita selecta e scriptoribus graecis in usum iuventutis excerpta. 1780.

Eine unterhaltende Sammlung interessanter Aufsätze aus griechischen Prosaisten, woben zugleich auf Abwechslung des Inhalts und möglichste Wohlfeilheit gesehen ist, und wozu 1783. kam

Clavis capitum selectorum e scriptoribus graecis. — 6. Gr.

Sophoclis Philoetetes, Euripidis Hecuba Medea Iphigenia in Aulide, curavit *A. H. Niemeyer.* 1781. — 14 Gr.

Zu akademischen Vorlesungen und zum Gebrauch in oberen Classen bestimmt. Die wichtigsten Variationen sind angezeigt und ein vollständiger Index graeco-latinus angehängt.

Sylloges

Sylloges e praestantissimis Graeciae scriptoribus iuventatis scholasticae in usum concinnatae, Pars I. Prosaica. P. II. Poetica.

Der Herausgeber ist der verdiente Hr. Zembisch, Inspr. des Pädagog. der Brüdergemeine, welches vordem zu Riesky in der Oberlausitz war, ist nach Barby verlegt ist. Die Sammlung enthält den bloßen Text. Alle Stellen, welche irgend etwas anstößiges enthalten sind weggelassen, eben so wie in der neueren Campischen Schulencyclopädie. Der prosaische Theil liefert Stücke aus Xenophon, Platons Krito und Phädon, fünf Stücke von Lucian und Demosthenes Oratio de Corona. Der poetische enthält Epigramme, einiges von Theocrit, Aristophanes Wolken, Sophocles Ajax, Euripides Hecuba und die Phönissien, und die 12 ersten Bücher des Iliad. Beide Theile kosten 1 Thlr. 12 Gr.

J. C. F. Heintzelmans (vormals Lehrers am Pädagogium) griechisches Lesebuch für die unteren Classen. 1786.

Die Einrichtung ist im Ganzen der in dem Gedeschen griech. Lesebuch gleich. Es enthält aber ungleich mehr Stücke, und vermeidet die, welche in jenem aufgenommen sind, so daß es bequem daneben gebraucht werden kann. Es hat einen vollständigen griechisch-deutschen Index, und wird schon

in vielen Schulen mit Nutzen gebraucht. Man druckt
 jetzt an der zweyten Auflage.

Tetralogia dramatum graecorum, *Aeschylis*
Agamemnon, *Sophoclis Oedipus Rex*, *Eu-*
ripidis Phoenissae, *Aristophanis Concionatri-*
ces. In usum Lectionum. — 16 Gr.

Auch diese Sammlung, aus den vier uns noch
 übrigen wichtigsten Dichtern der Griechen im dramatis-
 schen Fach, hat Hr. Prof. Wolf besorgt.

3) Uebersetzungen.

Euklids Elemente, 15 Bücher. Aus dem Grie-
 chischen überseht von Lorenz. 1781. —
 1 Thlr. 8 Gr.

Euklids Geometrie, oder die 6 ersten Bücher der
Elemente, nebst den 11ten und 12ten Buche.
 Uebersetzt von Lorenz. 1781. — 10 Gr.

Plutarchs Pädagogik. Aus dem Griechischen
 von J. Z. F. Bährens. 1787. — 8 Gr.

B. Römische Litteratur.

1) Vollständige Ausgaben.

Ovidii Nasonis Metamorphoseon Libri XV.
 Edit. emendat. 1784. — 6 Gr.

Der Abdruck folgt dem Text des Heinsius.

Entro.

Eutropii Breviarium historiae romanae. Edit.
Vita. — 2 Gr.

Q. Horatii Flacci Opera omnia poetica. Edit.
nova. — 4 Gr.

Ein sehr guter und correcter Abdruck, mit Benutzung der neuesten Ausgaben, und durchgängigen Verbesserungen der Argumente, besorgt von Herrn Marschhausen, Lehrer am Pädagogium.

Cornelii Taciti Opera in usum scholarum diligentissime expressa. Cum varietate Editionis Bipontinae. P. I. Annales. — 16 Gr.

Man hat sehr häufig in unserer Handlung nach einer Handausgabe dieses classischen Schriftstellers gefragt, da selbst der Preis der Ernestischen und der Zwenbrücker für Schulen viel zu hoch ist. Ist der Anfang eines sehr sorgfältig revidirten Druckes gemacht. Der Text ist der bisherige beste aus der Ernestischen Ausgabe, (der vielleicht in einigen Jahren durch einen vollkommeneren übertroffen wird,) mit Anzeige sämtlicher zum Theil wichtigen Abweichungen der Zwenbrücker Ausgabe. Der Preis ist für den ersten Theil von fast 30 Bogen so gering als möglich angesetzt. Der zweyte Band, welcher das übrige enthält, wird nächstens folgen, und dann das Ganze nicht über 1 Thlr. 8 Gr. zu stehen kommen.

M. T. Ciceronis de Claris Oratoribus Liber qui dicitur Brutus. Perpetua Adnotatione illustravit I. C. F. Wetzel. Praemissa est Schneiders Epistola critica ad Editorem. 1793.

Der Herausgeber, ein ehemaliger Zögling des Waisenhauses, hat sich schon durch seine Ausgabe des Cato maior und Laelius rühmlichst bekannt gemacht. Die Benützung des sehr seltenen Commentars des *Corradus*, giebt dieser Ausgabe einen vorzüglichen Werth.

2) Sammlungen.

J. W. A. Wolframms, (vormals Inspector der latein. Schule, ist Professor und Rector zu Königsberg in der Neumark) lateinisches Lesebuch für untere Classen. 1788. — 7 Gr.

Wöllig so eingerichtet wie das *Heinzelmansche Griechische*, und durch die Erfahrung bey unsern Schulen gleich brauchbar befunden.

3) Uebersetzungen.

Cicero's Briefe an den Attikus. Ins deutsche übersezt und mit Anmerkungen erläutert von *J. C. Reichhardt*, Professor und Rector des Magdeb. Stadtymnasiums. 1. — 4. Theil. 3 Thlr. 16 Gr.

Alle gelehrte Anzeigen haben darin übereingestimmt, daß diese Uebersetzung der schwersten und zum

zum

zum Theil interessantesten Briefe des Cicero, nicht nur das Verdienst der Genauigkeit und des Treffens des richtigen Sinnes habe — wenn gleich von Seiten des Geschmacks manches dagegen zu erinnern bleibe, — sondern daß sie einen vorzüglichen Werth durch die Anmerkungen gewinne, und da sie auch bey mehreren Stellen mehr umschreibend ist, die Stelle eines höchst brauchbaren Commentars vertrete.

Horazens Dichtkunst, erläutert, übersetzt und als ein vortrefliches Ganze dargestellt von Michelsen, Professor am Berlinischen Gymnasium. 1784. — 8 Gr.

Ovids Verwandlungen, 15 Bücher. Frey übers. von Ferdinand G... 1787. — 16 Gr.

Mehrere gelehrte Blätter haben der römischen und deutschen Sprachkenntniß des Verfassers Genauigkeit wiederfahren lassen.

III.

Französische Schulbücher.

Les Amusemens philologiques. Nouv. Edition. 4 Pars. 1784. — 1 Thlr. 12 Gr.

Les Aventures de Telemaque. Nouvelle Edition revue par Ms. Blanchot. 1789. — 14 Gr.

Neues französisches Schulbuch für die untern und mittlern Schulclassen, nebst einem vollständigen Wörterbuch 1792. — 9 Gr.

Die meisten auch neueren französischen Lesebücher für Anfänger, haben, außerdem daß viele zu theuer sind, den Fehler, daß sie mehr von wissenschaftlichen Gegenständen handeln, als Dinge des gemeinen Lebens, Redensarten der täglichen Conversation enthalten. Beydes hat man in diesem zu vermeiden gesucht und dabey auf Reichthum, Mannichfaltigkeit und Interesse des Inhalts gesehen.

Es sollen noch zwey Theile für die mittlern und obern Classen folgen. Ein profaischer und ein poetischer.

IV.

Wissenschaftliche Schulbücher.

Fabri kurzer Abriß der Geographie. — 6 Gr.

Im Jahr 1791. ist schon die 4te Auflage gedruckt und das Buch durch den häufigen Gebrauch in den Schulen hinlänglich bekannt.

E. D. Voss, Lehrer am Königl. Pädagogium,
Grundriß einer vorbereitenden Anthropologie.
1791. — 8 Gr.

Es enthält die wichtigsten anatomischen, physiologischen und psychologischen Kenntnisse und Begriffe, und ist für Schüler der obern Classen bestimmt.

J. G. Hofmanns Unterricht von natürlichen Dingen oder Geschöpfen und Werken Gottes. 10te Auflage. Ganz verbessert und umgearbeitet von J. E. W. Nikolai. 1793. — 4 Gr.

In seiner ersten Gestalt, wie es der sel. Hofman, ein vormaliger Inspektor der deutschen Schulen des Waisenhauses, ausgearbeitet hatte, war mehr die Idee als die Ausführung schätzbar. Denn allerdings war es ein schöner Gedanke, auch in Volksschulen soviel von der Naturlehre und Naturgeschichte beizubringen, als billig jeder vernünftige Mensch, ohne gelehrte Kenntnisse nöthig zu haben, davon wissen kann und soll. Nur war gegen die Art der Bearbeitung, und die mitgetheilten Kenntnisse selbst vieles zu erinnern. Es ist in der Folge durch den sel. Past. Weise in Magdeburg verbessert. Die neunte Auflage aber arbeitete Hr. Nikolai, damals Lehrer am Pädagogium, ist Conrector in Arnstadt, gänzlich um, und liefert sie nun noch verbessert und vermehrt. Dennoch ist die Handlung bey dem geringen Preise, 12 Bogen für 4 Gr. zu liefern, gebüben, da das Buch in so vielen Bürger- und den untern Classen gelehrter Schulen mit großem Nutzen gebraucht wird, und eine treffliche Anleitung giebt, Gottes Größe und Güte auch in der Natur kennen zu lernen, und von den wichtigsten Naturproducten und Naturerscheinungen richtige Begriffe zu erwecken.

V.

Schriften für Bürger- und Landschulen
die Elementarkenntnisse betreffend.

E. F. von Rochow Handbuch in catechetischer Form, für Lehrer die aufklären wollen und dürfen. 2te Auflage 1789. — 4 Gr.

Es entwickelt die einem Lehrer unentbehrlichen Begriffe, und macht auf Worte aufmerksam, die man oft gerade am wenigsten recht versteht, weil man sie am besten zu verstehen meint.

Junkers (Feld- und Garnisonpred. zu Magdeb.) Handbuch der gemeinnützigsten Kenntnisse für Volksschulen. Beym Unterricht als Materialien und bey Schreibübungen als Vorschriften zu gebrauchen. 1ster Theil, 2te Aufl. 1790. 2ter Theil, 2te Aufl. 1791. 3ter Th. 1792. 1 Thlr. 20 Gr.

Die Bestimmung dieses Handbuchs ist doppelt, wie schon der Titel sagt. Schreibübungen zugleich als Mittel zum Unterricht zu nutzen, gab die erste Veranlassung. Der biblische Catechismus eben dieses Verfassers, dessen weiter unten Erwähnung geschehen soll, war bey dem ersten Theil die Grundlage. Dieser lieferte theils Wahrheiten der Vernunft und Religion; theils Naturkenntnis — Belehrungen über Welt und Zeit — endlich biblische und Religionsgeschichte.

Jm

Im zweyten und dritten Theil ging aber der Verfasser über die Grenze des biblischen Catechismus, und führte den Plan aus, eine Art von gemeinnütziger Encyclopädie zu liefern, die man bey jedem Unterricht zum Grunde legen könnte. Er lieferte also dazwischen, — mit steter Rücksicht auf die Bedürfnisse des Volkunterrichts in Land- und besonders Bürgerschulen — das Gemeinnützigste aus der Geographie, Geschichte, Technologie, wichtige Erfindungen, deutsche Sprachlehre, Briefe, Rechnungen, Quittungen, mechanische Kenntnisse, Belehrungen über Maas, Zahl, Gewicht, Münzsorten u. s. w. Für viele Schullehrer, denen es oft so ganz an Hülfsmitteln zu diesen Kenntnissen fehlt, vertritt es also die Stelle einer kleinen Bibliothek, und es ist nur eine Stimme über seine Brauchbarkeit.

Bibel zum Gebrauch bey dem ersten Unterrichte der Kinder 1787. — 1 Gr. 6 Pf.

Anweisung für Lehrer über den ersten Unterrichte der Kinder. 1787. —

Beydes von Hrn. Neuendorf, Director sämtlicher Anhalt- Dessauischer Schulen.

A. B. C. und Lesebuch für die untersten Classen deutscher Schulen. 1792. — 2 Gr.

Nach diesem neuen Elementarbuch, wird jetzt in unsern deutschen Schulen gelehrt. Es enthält außer dem

dem Gewöhnlichen, zugleich Erzählungen, Sammlungen und allerley praktische Aufsätze zur ersten Übung im Lesen. Auch Luthers Catechismus ist dabey. Die Kinder bekommen es gebunden für 2 Gr. in die Hände. Dies wird man auch Auswärtigen gern zugestehen, sobald es in Quantität genommen wird.

Neue A B C und Buchstabirtafel, in großem Format. 1792. — 1 Gr.

Zum Aufhängen in vollen Classen.

Befehle Religion der Jugend nach verschiednen Stufen ihres Verstandes in den deutlichsten Sprachen der heiligen Schrift. 1786. — 5 Gr.

Besonders brauchbar wegen der guten Auswahl biblischer Stellen, bey jeder Materie der Glaubens- und Sittenlehre.

Biblischer Catechismus für Volksschulen. 3te Aufl. 1791. — 2 Gr.

Dieses ungemein brauchbare Lehrbuch, ist ebenfalls von Hrn. Pred. Junker mit großem Fleiß ausgearbeitet und bezieht sich häufig auf sein oben angezeigtes Handbuch gemeinnütziger Kenntnisse. Es enthält die ganze Glaubens- und Sittenlehre der Christen, mit Worten der Bibel ausgedruckt, so daß die Antwort auf die Fragen, welche dem Lehrer den Gang seines

seines Unterrichts vorzeichnen, allemal aus biblischen Stellen bestehen, wobey der Lehrer sehr viel Gelegenheit gewinnt, über Sachen sowohl als biblische Ausdrücke sich zu erklären, und weitere Erläuterungen aus jenem Handbuch herzunehmen. Der starke Abgang zeigt, daß man schon in vielen Land- und Bürgerschulen diese Methode bewährt gefunden haben müsse. Um so mehr hat die Handlung die Verbreitung dieser 8 Bogen, durch den so geringen Preis von 2 Gr. befördern wollen.

VI.

Vermischte Schriften.

A. H. Niemeyers Gesangbuch für höhere Schulen und Erziehungsanstalten. 1786. 2te Aufl. 1788. — 7 Gr.

Es ward zunächst von mir für das Königl. Pädagogium bestimmt, um daselbst bey den gemeinschaftlichen Gottesverehrungen sowohl des Sonntags als bey den Morgen- und Abendandachten und andern feyerlichen Gelegenheiten gebraucht zu werden. Zu eben diesem Zweck hat man es auf mehreren Schulen eingeführt. Ein Theil enthält allgemeine Lieder über die Lehren und Pflichten des Christenthums, besonders in Rücksicht auf ihre Anwendbarkeit in der Jugend. Ein anderer ist ganz unmittelbar für Schulbedürfe

Bedürfnisse eingerichtet und enthält daher z. B. sehr viele Morgen- und Abendlieder; Lieder an feyerlichen Schultagen, bey Einführungen neuer Lehrer, Aufnahmen neuer Zöglinge, u. s. w.

Viele der hierin enthaltenen Lieder, befinden sich auch in der bey dieser Gelegenheit zu erwähnenden

Sammlung neuer geistlicher Lieder. 1791.

welche das Directorium als einen Anhang zum Freylinghausenschen Gesangbuch herausgegeben, das aber, da es 400 der besten neueren Lieder über alle wichtige Materien enthält, auch für sich als ein vollständiges Kirchengesangbuch betrachtet werden kann, dessen Einführung durch den so äußerst billigen Preis von 3 Gr. für 23 Bogen erleichtert werden würde. Man bedient sich dessen in unsern Schulen und auch in der Glaußischen Kirche.

Beschäftigungen der Andacht und des Nachdenkens für Jünglinge. In Anreden an die Zöglinge des Königl. Pädagogiums zu Halle. 1787. 12 Gr.

Ich habe diese Sammlung theils denen, welche jene Vorträge angehört, theils, da sie sämtlich gemeinnützige Materien betreffen, andern Jünglingen aus den gebildeten Ständen bestimmt.

**J. V. Friedrichs auserlesene Beispiele zur Erklärung der gewöhnlichen Sonn- und Festtags-
Evangelien**

Evangelien, für Prediger, Schullehrer und die häusliche Erbauung. 1793.

Diese Sammlung gehört in so fern hieher, als die Absicht des Verfassers besonders dahin gegangen ist, Predigern und Schullehrern auf dem Lande und in Städten einen reichen Vorrath lehrreicher Geschichten zur Erläuterung der Evangelien zu liefern, die er mit großem Fleiß aus vielen alten und neuen Büchern zusammengetragen hat. Das Buch wird in jeder Volksschule von großer Nuzbarkeit für den Lehrer seyn, und zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend nicht wenig beytragen können.

E. C. Dassel (Lehrer an der lat. Schule des Waisenhauses) Vorschlag zu einer neuen Methode sowohl des schriftlichen als mündlichen geographischen Unterrichts. 1790. — 2 Gr.

Desselben Geographisches Lesebuch zum Nutzen und Vergnügen für Kinder und Kinderlehrer. 1ster Band. 1791. — 18 Gr.

Neue Unterhaltungen für Kinder und Kinderfreunde. 1792. — 5 Gr.

Ich hoffe diese Uebersicht werde hinreichen zu zeigen, daß unsre Buchhandlung, einer ihrer ersten Bestimmungen, den Schulen nüzlich zu werden, nicht uneingedenk geblieben ist.

Niemeyer.